Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 27 (1954)

Heft: 9

Buchbesprechung: Das Buch für uns

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DAS BUCH FÜR UNS

Ein grosser Förderer der Nachrichtentechnik. Ein vergleichender Blick auf die Jahre nach dem Ersten Weltkrieg, wo unser Telephon ein wenig leistungsfähiger, verlustreicher Betrieb war, und auf die Gegenwart, wo das Telephon zur Zufriedenheit aller funktioniert und dem Staat erst noch einen erklecklichen Reingewinn abliefert, zeigt, dass in den dazwischen liegenden Jahrzehnten ein entscheidender Wandel eingetreten sein muss. Wie dieser Umschwung sich vollzogen hat und wie er in den Hauptzügen die Lebensarbeit einer einzigen Persönlichkeit war, schildert anschaulich und lebendig die von Freunden und Mitarbeitern Dr. h. c. A. Muris zu seinem 75. Geburtstag herausgegebene Festschrift.

Dr. h. c. A. Muri stand von 1921 bis 1943 als Chef der Telegraphen- und Telephonabteilung und anschliessend bis 1945 als Generaldirektor unserer gesamten PTT-Verwaltung vor.

Die Fortschritte auf dem Gebiet der elektrischen Nachrichtentechnik in der Schweiz können hier nur in grossen Zügen festgehalten werden: Ersatz der Freileitungen durch Kabel; Automatisierung des Telephonverkehrs, zuerst im Orts- und später auch im Fernverkehr; Aufnahme des drahtlosen Verkehrs (Telegraphie und Telephonie); Zunahme der Telephonteilnehmer von 135 000 (1921) auf 415 000 (1945); Aufbau des Rundspruches mit der Schweiz. Rundspruchgesellschaft und mit den Landessendern; Einführung der Trägerfrequenz-Telephonie, des Fernschreibverkehrs und der Bildtelegraphie. Dabei ist der Personalbestand trotz des gewaltig gestiegenen Verkehrsvolumens und trotz der neuen Aufgaben kleiner geworden als in den zwanziger Jahren, weil gleichzeitig mit dem technischen Ausbau des Nachrichtenwesens eine zweckmässigere und personalsparende Organisation der Verwaltung aufgebaut wurde.

Das ausserordentlich sympathische Geleitwort steuerte alt Bundesrat M. Pilet-Golaz bei. In den anschliessenden eindrucksvollen Beiträgen zeichnen anerkannte Autoritäten auf ihren Gebieten das Lebenswerk des Jubilars: Zeitenlauf und Organisation, Wandlungen in einem Betrieb, von alt Direktor O. Wyssbrod, Biel; Die Kabel in der elektrischen Nachrichtenübertragung der Schweiz, von Direktor W. Dübi, Brugg; Telephonzentralen, von Dr. h. c. K. Bretscher, Bern; Teilnehmer-Apparate und -Anlagen, von Generaldirektor E. Glaus, Bern; Der Telephonbetrieb 1921—1945, von Direktor E. Frey, Basel; Radio und Hochfrequenztelephonie, von Direktor Dr. F. Rothen, Bern; Der Telegraphenbetrieb in den Jahren 1920—1945, von E. Huber, Telegraphenchef, Zürich; Forschung und Ausbildung in elektrischer Nachrichtentechnik, von Prof. E. Baumann, Zürich. Am Schlusse des Buches kommt noch der Jubilar, Dr. h. c. A. Muri, mit dem Beitrag «Die menschliche Seite der Verwaltung» zum Wort.

Das Werk, das vom Verlag Guggenbühl & Huber, Zürich, gemeinsam mit Ing. W. Keller und Graphiker W. Wälchli sehr gediegen gestaltet worden ist, wird über das Jubiläum hinaus einen wertvollen Beitrag zur Geschichte der elektrischen Nachrichtentechnik in der Schweiz bilden.

Menschenführung im Betrieb. Es ist unzweifelhaft, dass uns aus Amerika nicht nur neue Gedanken der Betriebswirtschaft, sondern auch des Betriebsgeistes erreicht haben, denen wir uns nicht verschliessen dürfen. Die Entwicklung unserer Zeit ist nicht nur eine wirtschaftliche und industrielle, sondern eine ebensosehr geistige. Auch in den Betrieben verliert sich der Machtstandpunkt allmählich zu Gunsten kameradschaftlicher Zusammenarbeit; hierin liegt unzweifelhaft ein Geheimnis des amerikanischen Wirtschaftserfolges. Dr. Donald A. Laird, ein amerikanischer Betriebsberater, hat sich mit dem Buche «Menschenführung im Betrieb» (Albert-Müller-Verlag AG.) die Aufgabe gestellt, die Mittel und Wege zu erläutern, die jeden, der andere Menschen zu leiten hat, befähigen, den nötigen Kontakt mit ihnen zu finden und sie zu wirklichen Mitarbeitern zu machen. Dass der Verfasser sich auf die Kunst der Menschenbehandlung versteht, ersieht man schon daraus, wie er seine Leser behandelt. Er unterhält sie nämlich so glänzend, dass man seinen Ausführungen mit Vergnügen folgt und kaum merkt, dass man sich hier mit Grundbegriffen moderner Psychologie auseinandersetzt. Das Buch ist reich durchsetzt mit lehrreichen Beispielen, die einprägsamer sind als langatmige Vorträge. Dass sich der Inhalt dieses Buches nicht nur auf geschäftliche Vorgesetzte bezieht und sinngemäss auch auf militärische Vorgesetzte abgewandelt werden kann, geht schon daraus hervor, dass als Geleitwort dieser interessanten Arbeit ein Auszug aus Vorschriften der kanadischen Luftwaffe über das Führertum vorangestellt ist. Darin heisst es: Führertum beruht auf einfachen menschlichen Eigenschaften. Am wichtigsten für den Führer ist das Vertrauen, das ihm seine Untergebenen schenken. Um dieses Vertrauen zu gewinnen, muss er sie dazu bringen, seinen Charakter und sein berufliches Wissen und Können zu achten, ebenso seinen Sinn für Gerechtigkeit und seinen gesunden Menschenverstand, seine Energie, seinen Scharfsinn und seine Vorsorge, seinen Gleichmut in gefährlichen Lagen und seine Bereitschaft, die Nöte seiner Leute zu teilen, seine gute Laune in trüben Stunden, die Klarheit und Einfachheit seiner Befehle und sein festes Beharren auf der Ausführung, seinen Stolz auf seine Befehlsgewalt.

ah.

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Sekretariat, Nordstr. 195, Zürich 37, Telephon E. Egli, Privat 26 84 00, Geschäft (051) 32 98 00 (intern 2991), Postcheckkonto VIII 25 090

Zentralkassier: P. Peterhans, Kaserne Frauenfeld, Telephon Geschäft (054) 7 15 55, Privat (054) 7 31 56

Zentralverkehrsleiter-Tg.: P. Rom, Laupenstrasse 19, Bern, Telephon Geschäft (031) 64 14 90, Privat (031) 2 18 56

Zentralverkehrsleiter-Fk.: K. Hirt, Hohenklingenstrasse 20, Zürich 10/49, Telephon Geschäft (051) 25 69 56, Privat (051) 56 80 56

Zentralmaterialverwalter: S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, Telephon Geschäft (031) 5 30 31, Privat 65 57 93

Redaktion: A. Häusermann, Postfach 113, Zürich 9/47, Telephon Geschäft (051) 23 77 44, Privat (051) 52 06 53

Sektionen:	*Sektionsadressen:*
Aarau:	Max Gysi, Gujerweg 1, Aarau
Baden:	Postfach 31 970, Baden.
Basel:	Niklaus Brunner, Rixheimerstrasse 16, Basel
Bern:	Postfach Bern 2.
Biel:	Fritz Wälchli, Kreuzweg 186, Port bei Biel
Emmental:	Heinz Liechti, Neufeld, Hindelbank
Entlebuch:	Erwin Hübschi, Zahntechniker, Schüpfheim
Genève:	Cap. H. G. Laederach, 58, Grand Pré, Genève
Glarus:	Reinhold Staub, Riedernstrasse 24, Glarus.
Langenthal:	Hans Oberli, Farbgasse, Langenthal.
Lenzburg:	Max Roth, Wildegg/AG
Luzern:	Othmar Ritter, Geissmattstrasse 34, Luzern
Mittelrheintal:	Othmar Hutter, Rest. «Adler», Kriessern (SG)
Neuchâtel:	Walter Ineichen, 2, rue Réservoir, Peseux NE
Olten:	Walther Bracher, Friedenstrasse 92, Olten

Sektionen:	*Sektionsadressen:*
Rapperswil (St.G.):	Spörri Alwin, Neugut, Wolfhausen (ZH)
Schaffhausen:	Werner Jäckle, Krebsbachstr. 177, Schaffhausen
Solothurn:	Rud. Kauffungen, Brunnmattstrasse 6, Solothurn
St. Gallen:	Wm. Willi Pfund, Falkensteinstr. 9, St. Gallen
St.-Galler Oberland:	Jakob Müntener, Heiligkreuz, Mels
Thun:	Adj. Uof. W. Wetli, Elsterweg 2, Steffisburg
Thurgau:	Franz Brunner, Stählistrasse 21, Kreuzlingen
Uri/Altdorf:	F. Wälti, Waldmatt, Altdorf
Uzwil:	R. Ambühl, Sunnehalde, Schwarzenbach SG
Vaud:	René Guex, Bd de Grancy 46, Lausanne
Winterthur:	Postfach 382, Winterthur
Zug:	Hptm. F. Kopp, Dammstrasse 1, Zug
Zürcher Oberland, Uster:	Postfach 62, Uster
Zürich:	Postfach Zürich 48
Zürichsee, rechtes Ufer:	Pierre Weber, Alte Dorfstr. 141, Herrliberg/ZH

Zentralvorstand

Basisnetz. Ab September werden die Verbindungen im Basisnetz nach dem neuen Gesamtnetzplan wieder aufgenommen. Der Netzplan wurde den Sektionen in der Zwischenzeit direkt zugestellt. Die Sektionen werden dringend ersucht, für diese Trainingsmöglichkeit unter den Funkern noch in vermehrtem Masse zu werben.

Halbjahresbericht. Von folgenden Sektionen ist der verlangte Halbjahresbericht nicht eingetroffen: Baden, Basel, Bern, Biel, Luzern, Neuchâtel, Olten, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.

Ferien des Zentral-Verkehrsleiters-Funk. Der Zentral-Verkehrsleiter befindet sich vom 5. bis 18. September in den Ferien. Bitte während dieser Zeit keine Korrespondenzen.